



## ABH e. V. - UNSER HAUS - Rundbrief Februar 2025

Pettenkoperstr. 32, 10247 Berlin  
Tel. 030 857 577 61  
info@heimerfahung.berlin

gefördert von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Liebe Freundinnen und Freunde von UNSER HAUS,

was für ein Start ins neue Jahr!!! Schon der Januar war voller Ereignisse: In den USA wurde ein neuer Präsident gewählt, die Waffenruhe im Gazakrieg ermöglicht endlich wieder eine Geiselfreigabe, die BRD bereitet die Bundestagswahlen am 23.02.2025 vor und am Nachthimmel über Berlin erscheint seit dem 21.01. eine **Parade der Planeten**. Gleich mehrere Planeten, sechs an der Zahl, zeigen in einen kleinen Himmelsbereich. Noch verrückter wird es rund einen Monat später, am 28. Februar 2025: Dann sind es mit Merkur sieben Planeten.



Quelle: <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/01/planeten-reihe-sternenhimmel-mars-jupiter-saturn-venus.html> abgerufen am 27.01.2025

Aber auch UNSER HAUS war nicht untätig und hat nun seine **Umräumaktion** so gut wie abgeschlossen. Zu Letzterem findet Ihr mehr in diesem Rundbrief. Dort zeigt unser Dokumentationszentrum seine Verwandlung.

Im Büro der Pettenkoperstr. ist nun mehr Licht und Raum eingezogen und die Mitarbeiter\*innen erfreuen sich an den neuen Arbeitsplätzen.



„Die 17 Eulen und ihre Gäste“ sind Ende Januar wieder ausgeflogen und so laden die Wände des Treffpunkt-bereiches wieder zu neuen Ideen ein.

Eine neue Idee haben wir bereits im Januar umgesetzt: **„Dart vor dem Offenen Café“**. Möchtest Du Dart mal ausprobieren? Dann komm am **18.02.25, 13 Uhr**, vor dem Offenen Café vorbei! Oder Du besuchst eines unserer anderen Angebote aus dem Kalender.

Und noch in der letzten Januarwoche wird der Bundestag die **bessere Unterstützung der Opfer von politischer Verfolgung in der DDR** beschließen. Ein großes Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz an Evelyn Zupke, der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag!!! (Mehr dazu in der Pressemitteilung)

Wir wünschen Euch viel Freude und Inspiration beim Lesen und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Das Team von UNSER HAUS

## UNSER HAUS - Februar 2025

UNSER HAUS - Februar 2025		Montag 03.02.	Dienstag 04.02.	Mittwoch 05.02.	Donnerstag 06.02.	Freitag 07.02.
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung				15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor
Montag 10.02.	Dienstag 11.02.	Mittwoch 12.02.	Donnerstag 13.02.	Freitag 14.02.		
			10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung			
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung			14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda	
Montag 17.02.	Dienstag 18.02.	Mittwoch 19.02.	Donnerstag 20.02.	Freitag 21.02.		
	13 - 15 Uhr Dart					
	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	16 - 18 Uhr (M)ein Leibgericht		15 - 17 Uhr UNSER HAUS- Chor	
Montag 24.02.	Dienstag 25.02.	Mittwoch 26.02.	Donnerstag 27.02.	Freitag 28.02.		
			10 - 12 Uhr Frühstückscafé mit Anmeldung			
15 - 18 Uhr KreativZeit	15 - 18 Uhr Offenes Café	14:30 - 16:30 Uhr Frauenselbsthilfegruppe MalZeit mit Anmeldung	14 - 16 Uhr Bürgerbüro e.V.		14 - 16 Uhr Tischtennis mit Ricarda	

# STABILISIERUNGSGRUPPE "STÄRKEN STÄRKEN"

Für Menschen mit  
Heimerfahrung

Manchmal  
reicht es  
schon, wenn  
andere  
zuhören



## Wann?

1x im Monat  
von 16:30 - 19 Uhr

## Wo?

Pettenkofferstraße 32,  
10247 Berlin

## Was erwartet dich:

- Austausch und Hilfe zur Selbsthilfe in einem stützenden, vertrauens- und verständnisvollen Umfeld
- Fokus auf deine Stärken und Widerstandsfähigkeit
- Kennenlernen von Menschen mit ähnlichem Hintergrund

## Interesse?

Siehe Rückseite



# STABILISIERUNGSGRUPPE

## “STÄRKEN STÄRKEN”

**“Die Vergangenheit lässt sich nicht ändern.”**

Dieser Satz kommt Dir vielleicht bekannt vor. Er kann zum Loslassen ermutigen und doch verbirgt sich in ihm das Ohnmachtsgefühl der Unveränderbarkeit. Es ist wahr, dass Gestern vergangen ist. Doch das Gefühl, das in uns bleibt, kann mit anderen geteilt werden und stärkend wirken.

### **Wer?**

Dieser Gedanke motivierte uns, Juli Süßmuth und Sarah Huffman (Studentinnen der Sozialen Arbeit, 7. Semester), dazu, eine Stabilisierungsgruppe für Menschen mit Heimerfahrung ins Leben zu rufen. Die Gruppengröße beläuft sich auf sechs-acht Teilnehmer\*innen.

### **Was?**

In den Gesprächen suchen wir das, was Euch durch schwierige Zeiten geholfen hat und Euch bis heute durch das Leben trägt - davon gibt es sicher eine Menge. Alle Emotionen auf dem Weg dahin sind willkommen.

### **Wann?**

Die Gruppe findet **einmal im Monat von 16.30- 19 Uhr** (mit kleiner Pause zur Stärkung) in der **Pettenkofferstraße 32, 10247 Berlin** statt.



Bei Interesse melde dich gerne bei uns, wir vereinbaren dann einen Termin zum **Vorgespräch**, indem wir die Gelegenheit haben uns gegenseitig besser kennenzulernen und zu schauen, ob die Gruppe das Richtige ist.

E-Mail: [huffman@heimerfahrung.berlin](mailto:huffman@heimerfahrung.berlin)

Telefon: 0160 96562237

### Bauarbeiten im Archiv - eine kleine Dokumentation

Das neue Jahr haben wir mit Baumaßnahmen in unseren neuen Archivräumen in der Jessnerstraße begonnen. Mitte November 2024 haben wir den langersehnten Bescheid für die Finanzierung der benötigten Einrichtungsgegenstände für Archiv, Büro und den Veranstaltungsraum erhalten und konnten im alten Jahr noch die Bestellungen und Einkäufe erledigen.

So sah es aus, als wir am 7. Januar – bewaffnet mit Werkzeug, Bauplanung und zwei Profis vom Fach – die Räume betraten:

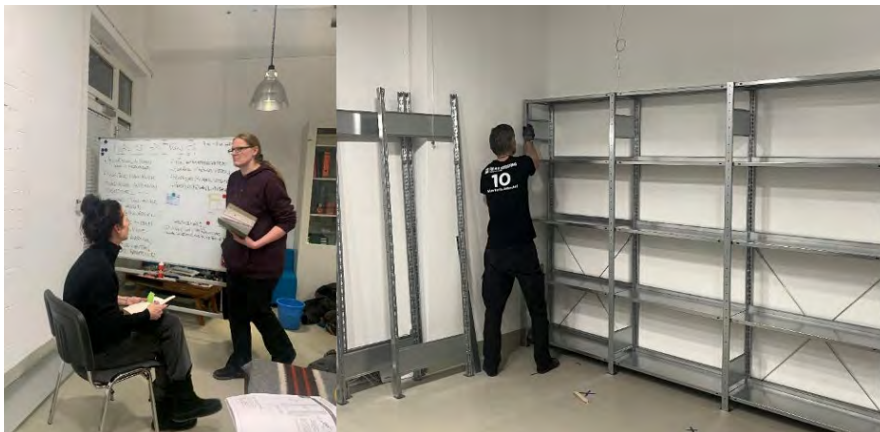


Ziel war es, bis zum 10.01. die Elektrik und die Beleuchtung zu installieren sowie alle Archivregale und sonstiges Mobiliar aufzubauen und den neuen Arbeitsort zunächst einmal so einzurichten, wie wir es vor fast einem Jahr vorgestellt und auf unzähligen Grundrissen skizziert hatten.

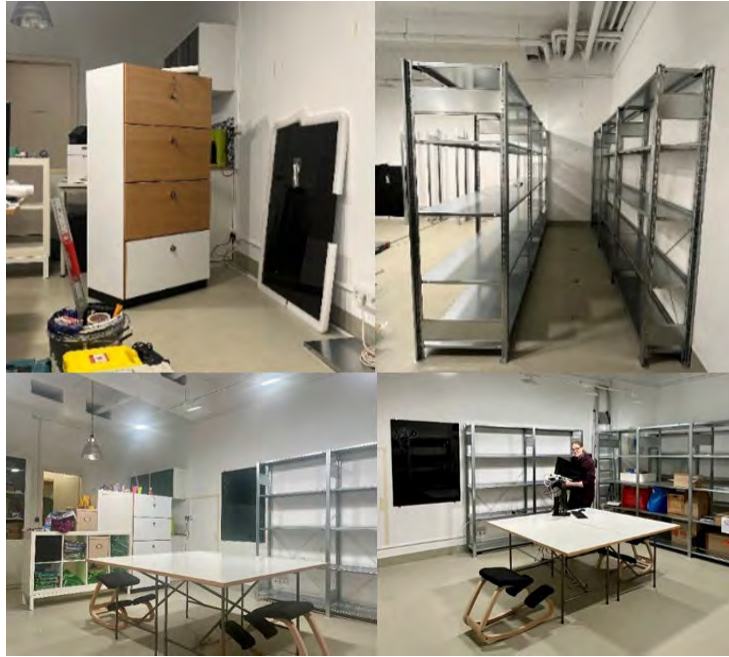
Was war bzw. ist zu tun?

- Einrichtung des Büros/Archivs
- Gestaltung einer Pausenecke und einer Teeküche
- Einrichtung des Veranstaltungsraumes
- Montagen in Toilette und Abstellraum
- Einrichtung des kleinen Beratungsraumes
- Einrichtung der Bürotechnik und Beleuchtung

Um all diese Aufgaben gut zu verteilen und möglichst fristgerecht zu lösen, hieß es nun planvoll grübeln und fachgerecht montieren:



Und endlich nahmen die Ideen aus unseren Köpfen und Skizzen erste Formen an:



Am 10.01. hatten wir zwar noch nicht alles geschafft; wir gingen aber trotzdem erschöpft, aber sehr zufrieden mit den Ergebnissen unserer Bauaktion ins Wochenende:



In den kommenden Wochen werden wir parallel zum laufenden Betrieb noch restliche Arbeiten erledigen, die Archivregale und die Bibliothek einräumen und eine Büroordnung schaffen. Wir danken den beiden Profis für ihre Unterstützung!

Das Team weiht die neuen Räume am 20.02. mit einer ersten großen Teamsitzung ein.

Und dann kann es endlich losgehen mit der Archivarbeit – Wir freuen uns wie Bolle!

**(M)ein LEIBGERICHT - der etwas andere Kochkurs**  
Hühnerfrikassee  
**am Donnerstag, den 20.02.2025 von 16 - 18 Uhr**



Die Tage sind (noch) ungemütlich und Ihr möchtet ein klassisches Gericht, das durchwärmt? Dann kocht mit uns gemeinsam ein leckeres Hühnerfrikassee. Zum Nachtisch erwartet uns Rote Grütze mit Vanillesoße.

Wir freuen uns wieder auf gemeinsames Geschnippel und anschließendes Genießen.

**Jede/r ist herzlich willkommen!**

Wer mitkochen möchte, sollte um 16 Uhr vor Ort sein. Wer mehr am Essen als am Kochen interessiert ist kommt gerne ab 17 Uhr.

Bitte meldet Euch **bis zum 17.02.2025** an, damit wir wissen, wie viel gekocht werden kann (Tel. 030 857 577 61 (AB) oder per Mail [info@heimerfahrung.berlin](mailto:info@heimerfahrung.berlin)).



# PRESSEMITTEILUNG

21. Januar 2025  
Seite 1 von 2

Die SED-Opferbeauftragte beim  
Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-37893  
SED-Opferbeauftragte@bundestag.de

**Presseanfragen an:**  
Niels.Schwiderski@bundestag.de  
Tel: 030 227 37842,  
mobil 0178 / 3543113

## **Zupke: „Die heutige Einigung zur besseren Unterstützung der Opfer von politischer Verfolgung in der DDR ist ein Meilenstein im Umgang mit den Folgen der SED-Diktatur“**

Zur Einigung der Bundestagsfraktionen von SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in der kommenden Woche grundlegende Verbesserungen für die SED-Opfer im Deutschen Bundestag zu beschließen, erklärt die SED-Opferbeauftragte beim Deutschen Bundestag:

**„Mit dieser wegweisenden Entscheidung senden die Bundestagsfraktionen ein klares Signal an die Opfer von politischer Verfolgung in der DDR: Niemand, der im SED-Unrechtsstaat für Freiheit und Selbstbestimmung gekämpft hat, soll heute, in unserer demokratischen Gesellschaft, ins Abseits geraten! Es ist ein beeindruckendes Signal zum Beginn des Jubiläumsjahres zu 35 Jahre Deutsche Einheit, die Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die mit ihrem jahrzehntelangen Einsatz gegen die Diktatur uns allen den Weg zur Einheit geebnet haben.“**

Die Einigung der Bundesfraktionen umfasst eine Reihe von weitreichenden Verbesserungen für die SED-Opfer. Hierzu gehört eine deutliche Erhöhung der Opferrente für politische Häftlinge der DDR mit einer anschließenden Dynamisierung der Leistung. Gleichzeitig ist die Opferrente zukünftig nicht mehr an die Bedürftigkeit gekoppelt. Ebenso ist eine deutliche Erhöhung der Ausgleichsleistung für beruflich Verfolgte bei gleichzeitigem Verzicht auf Anrechnung von Partnereinkommen und dem Verzicht auf Absenkung der Leistung bei Renteneintritt, vorgesehen.

**Zupke: „Aus der bisher an die Bedürftigkeit gekoppelten Opferrente wird jetzt eine Ehrenpension. Gerade dieser Schritt ist Ausdruck einer besonderen Wertschätzung für die**





**Lebensleistung dieser Menschen, die in der DDR Widerspruch übten und aus politischen Gründen inhaftiert wurden.“**

Zudem ist die Einführung einer kriterienbasierten Vermutungsregelung bei der Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden für die SED-Opfer vorgesehen. So soll zukünftig beim Vorliegen definierter Krankheitsbilder, wie einer Angststörung oder Posttraumatischen Belastungsstörung und einer nachgewiesenen Repressionserfahrung wie politischer Haft oder Zersetzung, der ursächliche Zusammenhang als gegeben vorausgesetzt und damit Zugang zu Leistungen ermöglicht werden.

**Zupke: „Die Einführung der kriterienbasierten Vermutungsregelung bei der Anerkennung von verfolgungsbedingten Gesundheitsschäden, wie man sie bisher nur aus dem Soldatenrecht kennt, stellt einen Paradigmenwechsel im Umgang mit den Folgen des SED-Unrechts dar. Wer in der DDR aus politischen Gründen inhaftiert oder Zersetzungsmaßnahmen ausgesetzt war und heute an den gesundheitlichen Folgen leidet, muss künftig nicht mehr um die Anerkennung des Gesundheitsschadens kämpfen.“**

Darüber hinaus sieht die Einigung ein generelles Recht zur erneuten Antragsstellung vor. Zudem sollen Personen, die außerhalb der DDR von Zersetzungsmaßnahmen der Staatssicherheit betroffen waren, als Opfer anerkannt werden und Zugang zu Leistungen erhalten. Für die Opfer von Zwangsaussiedelung aus dem früheren Gebiet der innerdeutschen Grenze, ist ein gesetzlicher Anspruch auf eine Einmalzahlung vorgesehen.

Mit der Verabschiedung des Gesetzes im Bundestag in der kommenden Woche, wird auch der Weg für die Einrichtung des bundesweiten Härtefallfonds für die SED-Opfer freigemacht.

**Zupke: „Mit dem bundesweiten Härtefallfonds schafft der Bundestag ein wichtiges Instrument, um SED-Opfern in wirtschaftlichen Notlagen schnell und unbürokratisch helfen zu können. Mit dem Beschluss des Gesetzes kann unter anderem auch das Geld von 6 Millionen Euro, das IKEA zur Verfügung gestellt hat, den Betroffenen zugutekommen.“**

Niels Schwiderski, Leitung der Geschäftsstelle der SED-Opferbeauftragten